

IGS verlegt Klassenzimmer in den Schnee

Lengede Bei der Fahrt in die Berge Südtirols geht es nicht nur um das Skifahren und dessen Technik und Regeln.

Von Arne Grohmann

Per Losverfahren suchte die IGS Lengede 45 Schüler aus den Jahrgängen 6 bis 9 aus, die im Februar mit der Schule zum Skifahren ins Gebiet St. Gisse im Ahrntal in Südtirol (Italien) durften. Es gab ungefähr 80 Anmeldungen.

Was bringt das Skifahren?

Jan Geppert, Fachbereichsleiter Sport an der IGS Lengede, stellt auf Nachfrage fest: „Kennenlernen eines anderen Landes und anderer Landschaften (Berge). Kennenlernen des Skifahrens. Ein Lernfeld im Sportcurriculum. Sozial: gegenseitiges Helfen auf der Piste und Umwelterziehung. Akzeptanz von Pistenregeln, das heißt unter anderem auch keine Wälder befahren.“

Was kostet es?

Skifahren ist kein sehr günstiger Sport. Nicht alle Familien können sich das mit oder für ihre Kinder leisten.

Die Teilnahme habe rund 400 Euro gekostet, so Jan Geppert. Im Preis sei eine Leihskiausrüstung vor Ort enthalten gewesen. Wie bei Klassenfahrten gebe es bei Bedarf noch Unterstützungsmöglichkeiten.

Wie waren Ablauf und Aufwand?

Am Samstagmorgen um 6 Uhr holte der Bus 45 Schüler, 3 Sportlehrer sowie 2 weitere Betreuer



Eine Rennen stand auch auf dem Programm der Skitage.

vor der IGS Lengede ab. Am späten Abend erreichte die Gruppe das Skigebiet von St. Gisse.

Gab es das schon immer?

Nein. Die regelmäßige Skifahrt sei ab diesem Jahr fester Bestandteil der als „sportfreundliche Schule“ ausgezeichneten IGS Lengede, teilte Jan Geppert mit.

Was war das sportliche Ziel?

„Im Vordergrund der Woche stand die Vermittlung des alpinen Skifahrens. Dazu erhielten die Schüler an sechs Skitagen vor- und



Die Schüler, die in Südtirol dabei sein durften, kamen aus vier unterschiedlichen Jahrgängen. Das gefiel den meisten sehr gut. Per Los fiel die Entscheidung, wer dabei sein durfte.

Fotos (2): IGS Lengede

nachmittags Unterricht“, so Jan Geppert. Bei den Anfängern gehe es darum, die ersten Erfahrungen auf Skiern zu vermitteln. Die Fortgeschrittenen hätten ihre Techniken und Fähigkeiten, zum Beispiel im Tiefschneefahren, verfeinert.

Was gab es noch?

Um die Spannung weiter zu erhöhen und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, erhielten die Skikursgruppen zusätzlich unterschiedliche Tagesaufgaben: Schneemann bauen, einen Luftballon den gan-

zen Tag mit sich führen, ohne dass er platzt, das schönste Foto erstellen und anderes mehr.

„Neben den sportlichen Aktivitäten standen auch andere gemeinschaftliche Aktionen, wie beispielsweise eine Fackelwanderung auf dem Programm“, sagte Anne Schiereck-Vorwald, Lehrerin und Leiterin der Skifahrt.

Wie gefiel es den Schülern?

Sofie, 7. Klasse: „Mir hat der bunte Abend sehr gut gefallen. Ich fand es toll, dass jedes Zimmer eine kleine Aktion zu diesem Abend

beitragen musste.“ Franziska, 7. Klasse, sagte: „Es ist toll, auch mal mit Schülern aus anderen Jahrgängen solche Fahrten zu erleben.“

„Es ist toll, auch mal mit Schülern aus anderen Jahrgängen solche Fahrten zu erleben.“

Franziska aus Jahrgang 7